



1.15
Multikulturelles Banat (II)
Mit literarischen Beiträgen von Franz Heinz, Jürgen Israel, Kirsten Saxinger, Elmar Schenkel, Iris Wolff
276 Seiten, 4 Bildseiten
ISBN 978-3-7917-2800-1

Das »Multikulturelle Banat« ist eine spannende Region an der Schnittstelle zwischen Ostmittel- und Südosteuropa, in der seit dem Mittelalter auch Deutsche eine vielfältige historische und kulturelle Entwicklung mitgeprägt haben. Themen des Hefts sind u. a.: Auswanderung nach Lothringen aus Ungarn im 18. Jahrhundert, Evangelische Einwanderer ins Banat (18. Jahrhundert), Landerschließung und Raumwissen im frühen habsburgischen Banat.



2.15
Literaturen in Wendezeiten
Prosa von Ursula Ackrill, Gheorghe Săsărman und Iris Wolff / Lyrik von Sándor Kányádi und Manfred Winkler / Illustrationen von Renate Mildner-Müller
304 Seiten, 6 Bildseiten
ISBN 978-3-7917-2801-8

Diese Ausgabe befasst sich in ihrem Themenschwerpunkt mit deutschsprachigen Literaturen aus dem und zum Donau-Karpaten-Raum in Zeiten des gesellschaftlichen Wandels vor und nach der Wende von 1989. Es wird kritisch geprüft, wie sich das theoretische und das im öffentlichen Diskurs verwendete Konzept sowie die innere Beschaffenheit dieser Literaturen – d. h. Themen, Motive und Sprache – verändert haben. Die Beiträge gewähren Einblicke in die komplexe Thematik und liefern Anregungen für vertiefende Debatten.



2.16
Brüche und Aufbrüche – Kirchengemeinden nach 1989
Literatur von Hans Bergel, Carmen Elisabeth Puchianu, Horst Samson, Stafette Temeswar / Im Interview: Catalin Dorian Florescu / Illustrationen von Matej Metlikovič / Fotos von Robin Gullbrandsson
254 Seiten, 8 Farbseiten
ISBN 978-3-7917-2803-2

Wie sind Kirchengemeinden mit den politischen, sozialen, aber auch geistigen Umbrüchen seit dem Ende der kommunistischen Ära umgegangen? Im Rahmen des Schwerpunktthemas werden Bedeutung und Funktionen untersucht, die Kirchen und deren Gemeinden im Leben der Deutschen in unterschiedlichen Städten und Regionen in Südosteuropa hatten und haben. Die wissenschaftlichen Beiträge konzentrieren sich v. a. auf heute bestehende Gemeinden in Rumänien und Serbien, aber auch eine Gemeinde in Griechenland wird als Kontrastfall in den Blick genommen. Die Autoren untersuchen ihre Selbstverortung im Kontext konfessioneller, kultureller und sprachlicher Vielfalt und die damit verbundenen gemeinschaftsstiftenden Aspekte.



1.17
Kontaktzonen literarischer Übersetzung
Literarische Beiträge von Johann Lippert, Liviu Rebreanu und Carmen Elisabeth Puchianu / Illustrationen von Armin Mühsam / Zsuzsanna Gahse / Eginald Schlattner / Aktionsgruppe Banat / Nora Iuga / Gerhardt Csejka / Richard Wagner / William Totok / Thomas Perle
304 Seiten
ISBN 978-3-7917-2934-3

In dieser Ausgabe wird das literarische Übersetzen aus dem linguistisch-textlichen Paradigma herausgehoben und als wichtige Form des Kontakts zwischen unterschiedlichen südosteuropäischen Literaturen und dem deutschsprachigen Raum untersucht.



1.18
Archive in Rumänien (I)
Spiegelungen-Preis für Lyrik / Lyris-Kreis Jerusalem / György Dalos / Noëmi Kiss / Klaus F. Schneider / Meta Schnell und Roland van Oystern / Tom Schulz / Illustrationen von Yvonne Livay
256 Seiten, 8 Bildseiten
ISBN 978-3-7917-2963-3

Archive erfüllen als Bewahrer schriftlichen Kulturguts eine bedeutende Funktion. Heft 1.18 widmet sich Archiven, Sammlungen und Bibliotheken in Rumänien, die einen Fokus auf deutschsprachiges Schriftgut beziehungsweise auf Unterlagen zur deutschen und deutsch-jüdischen Geschichte und Kultur gelegt haben.



2.17
Idealisierte Heimaten
Spiegelungen-Preis für Lyrik 2017: Lothar Quinkenstein, Kristiane Kondrat, Nora Iuga / Illustrationen von Sieglinde Bottesch / Tata: Literarische Interventionen / Dana Ranga / Paul Schuster / Ilir Ferra
264 Seiten, 8 Bildseiten
ISBN 978-3-7917-2954-1

Welchen Formen von Idealisierung kann »Heimat« außerhalb des Herkunftslandes, auf der Flucht, im Exil, in der Diaspora oder im Kontext von Migration unterliegen? Muss Heimat immer im Singular stehen? Lässt sie sich stets lokalisieren? Mit diesen Fragen befasst sich Heft 2.17. Im Literaturteil der Ausgabe sei besonders auf die mit dem Spiegelungen-Preis für Lyrik 2017 ausgezeichneten Gedichte »Literarische Interventionen« hingewiesen.



2.18
Archive in Rumänien (II)
Zsuzsanna Gahse / Franz Hodjak / Peter Jacobi / Evelina Jecker Lambreva / Lothar Quinkenstein / Tzveta Sofronieva / Aleš Steger / Anila Wilms / Iris Wolff / Illustrationen von Gert Fabritius
256 Seiten, 8 Bildseiten
ISBN 978-3-7917-2964-0

Die Beiträge dieser Ausgabe setzen das in Heft 1.18 begonnene Schwerpunktthema fort. Das Heft widmet sich Einrichtungen und Initiativen von weiteren bestehenden oder einstigen Siedlergruppen wie den Banater Schwaben, den Zipser Deutschen oder jenen aus der Dobrudscha. Berücksichtigt werden dabei staatliche Institutionen, aber auch kleinere Sammlungen und ethnologisch-sammelnde Initiativen, die mitunter nicht im klassischen Sinn als »Archive« bezeichnet werden.

Aus der Buchreihe des IKGS:

KIRCHE UND KOMMUNISMUS IN RUMÄNIEN



Hannelore Baier (Hg.)
Überwachung und Infiltration
Die Evangelische Kirche in Rumänien unter kommunistischer Herrschaft (1945–1969). Dokumentation

Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas an der Ludwig-Maximilians-Universität München, Band 143
424 Seiten, 25 Abbildungen
kartoniert
ISBN 978-3-7917-3330-2
€ (D) 39,95 / € (A) 41,10
auch als eBook

Alle Bücher, eBooks sowie Informationen zu Programm und Autoren finden Sie auch auf unserer Homepage
verlag-pustet.de



Spiegelungen

ZEITSCHRIFT FÜR
DEUTSCHE KULTUR UND GESCHICHTE
SÜDOSTEUROPAS

Herausgegeben im Auftrag des
Instituts für deutsche Kultur und Geschichte
Südosteuropas an der
Ludwig-Maximilians-Universität München



NEU

Spiegelungen

Die Zeitschrift für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas

► wird von Florian Kühner-Wielach unter Mitwirkung von Enikő Dácz, Angela Ilić und Tobias Weger im Auftrag des Instituts für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas an der Ludwig-Maximilians-Universität München herausgegeben: ikgs.de

► enthält im wissenschaftlichen Teil Beiträge, die ein doppelblindes Peer-Review-Verfahren durchlaufen haben.

► erscheint 2-mal jährlich, im Juni und Dezember.

Kartonierte, ISSN 1862-4995
Einzelheft: € (D) 17,- / € (A) 17,50
Jahresabo: € (D) 28,- / € (A) 28,80

Auch als eBook und im Digitalabo erhältlich!
Digitalabo: € 21,-
eBook (pdf): € 12,99



2.22
Archive in Kroatien
ca. 224 Seiten
ISBN 978-3-7917-3338-8
auch als eBook
erscheint im Dezember 2022

Aufgrund ihrer bewegten, oft turbulenten Geschichte kamen zahlreiche der Regionen, die heute die Republik Kroatien bilden, in Berührung mit deutscher Sprache und Kultur. Als Folge der habsburgischen Herrschaft, der deutschen Besatzung während des Zweiten Weltkriegs oder der Prägung durch deutschsprachige Einwohner sind deutsche, österreichische, deutsch-jüdische und deutschsprachige Spuren in vielen Regionen und Städten bis heute erkennbar. In zahlreichen staatlichen und kirchlichen Archiven sowie in Bibliotheken in der Republik Kroatien wird Archivgut mit deutschen Bezügen aufbewahrt. Der Themenschwerpunkt der Ausgabe 2.22 widmet sich daher der Vorstellung von Archiven, Sammlungen und einschlägigen Digitalisierungs- und Forschungsprojekten in Kroatien.



1.22
Die Gründung des SOKW
FOKUS: NOVI SAD – EUROPÄISCHE KULTURHAUPTSTADT 2022
Georg Aesch / Robert Balogh / Ani Bradea / Nora Iuga / Johann Lippert / Ágnes Nemes Nagy / Hellmut Seiler / Balthasar Waitz
260 Seiten
ISBN 978-3-7917-3337-1
auch als eBook

Das Südostdeutsche Kulturwerk (SOKW) wurde Anfang der 1950er-Jahre in München von Kulturschaffenden und Wissenschaftlern errichtet, deren persönliche Wurzeln größtenteils in Südosteuropa liegen. Im Jahr 2021 konnte das IKGS somit an zwei Jahrestage erinnern: an die Gründung seiner Vorgängerinstitution SOKW am 19. März 1951 und die Umwandlung in das bis heute bestehende Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas (IKGS) 50 Jahre später. Das aktuelle Heft präsentiert erste Ergebnisse eines Forschungsprojekts, dessen Gegenstand die Gründungsgeschichte des Instituts in den frühen 1950er-Jahren in ihrem zeithistorischen Kontext ist. Es wird nach den beteiligten Protagonisten gefragt, ihren persönlichen, gesellschaftlichen und politischen Prägungen, ihren Diskursen und Einflüssen. Besonders aufschlussreich ist ein Einblick in den Briefwechsel zweier wichtiger Protagonisten aus jener Zeit.

verlag-pustet.de



1.21
Transnationale Karpaten (I)
Dana Grigorcea / Karin Gündisch / Christian Konnerth / Eginald Schlattner / Alexandru Bulucz / Werner Söllner / Thomas Perle / Ilse Hehn / Franz Hodjak / Dana Ranga
216 Seiten
ISBN 978-3-7917-3234-3
auch als eBook

Die Karpaten – jene Bergkette, die sich von Tschechien über die Slowakei, Ungarn, Polen, die Ukraine und Rumänien bis hin nach Serbien erstreckt – sind ein wichtiger geografischer, wirtschaftlicher und kultureller Marker in der zentral-europäischen Region. Diese Ausgabe widmet sich der Frage, wie literarische Imaginationen der Karpaten ab dem 18. Jahrhundert zu Projektionsflächen sozialer, historischer und kultureller Werte wurden. Dabei steht das 20. Jahrhundert im Fokus, und es wird ein transnationaler und vergleichender Zugang bevorzugt, der die Karpaten-Konstruktionen auf ihre Funktion in ethnischen und nationalen Identifikationsprozessen befragt.



2.21
Transnationale Karpaten (II)
José F. A. Oliver / Evelina Jecker Lambrea / Marko Dinić / Josef Balazs / Tomáš Janovic / Kristiane Kondrat / Sigríd Katharina Eismann / Edith Ottschowski / Rolf-Bossert-Gedächtnispreis 2021
256 Seiten
ISBN 978-3-7917-3235-0
auch als eBook

Die Beiträge hinterfragen die Karpaten-Narrative nach ihrer Funktion in ethnischen, nationalen und imperialen Identifikationsprozessen, beginnend im ausgehenden 19. Jahrhundert. Betrachtet werden beispielhaft Begegnungen von Karpatenreisenden mit den Bewohnern der Region. Dem gängigen Narrativ der Berge als Geburtsort der rumänischen Seele wird rumänische Prosa der Zwischenkriegszeit als alternativer Karpaten-Diskurs gegenübergestellt. Und inwieweit etwa die Karpato-Ukraine als koloniales Konstrukt in der Tschechoslowakei gelten kann, untersucht ein weiterer Beitrag. In der aktuellen dramatischen Situation, in der sich mit Osteuropa der gesamte Westen befindet, wird der analytische Blick zurück und der interdisziplinäre Versuch kulturelle und nationale Identitäten zu verstehen umso bedeutsamer.

1.20
Ungarndeutsche heute – Sprache und Zugehörigkeit
FOKUS: RIJEKA – EUROPÄISCHE KULTURHAUPTSTADT 2020
Robert Balogh / Lucian Hirsch / Nora Iuga / Márton Kalász / Noémi Kiss / Christian T. Klein / Angela Korb / José F. A. Oliver / Thomas Perle / Alexander Estis / Johannes Zultner
296 Seiten
ISBN 978-3-7917-3168-1
auch als eBook



Auf dem Gebiet Ungarns leben seit Jahrhunderten Deutsche. Jene, die sich heute zur deutschen Nationalität bekennen, genießen einen Status als gesetzlich anerkannte nationale Minderheit. Heft 1.20 der Spiegelungen nimmt die Ungarndeutschen aus geschichts-, sprach- und kulturwissenschaftlicher Perspektive in den Blick. Im Mittelpunkt stehen dabei Fragen des Sprachgebrauchs, der Bildung, der Identität und des Folklorismus.



2.20
Konzepte des Kollektiven
Spiegelungen-Preis für Minimalprosa 2020: Natalie Buchholz – Mariana Codruț – Halyna Jazenko / Kristiane Kondrat / Josef Balazs / Katharina Eismann / Horst Samson / Hellmut Seiler
240 Seiten
ISBN 978-3-7917-3169-8
auch als eBook

Das Konzept deutscher ›Volksgruppen‹ außerhalb des geschlossenen deutschen Sprachgebiets in Zentral-, Ost- und Südosteuropa führte zu sprachlichen Gruppenbenennungen für diese regionalen Entitäten. Die Autor*innen gehen zunächst der Analyse digitaler Sprachdaten zur Ermittlung von Begriffsgeschichten nach. Am Beispiel der ›Buchenlanddeutschen‹, der ›Bessarabiendeutschen‹, der ›Galiziendeutschen‹ und der ›Karpatendeutschen‹ werden sodann Konzepte des Kollektiven in Bezug auf die Deutschen in Südosteuropa untersucht.



1.19
Freiraum und Eigen-Sinn
Franz Hodjak / Felicitas Hoppe / Nora Iuga / Oleg Lubkivskij / Cornelius Scherg / Frieder Schuller / Hellmut Seiler / Richard Wagner / Illustrationen von Astrid Hodjak
256 Seiten, 8 Bildseiten
ISBN 978-3-7917-3062-2

In den kommunistischen Regimen Zentral- und Südosteuropas ließen sich trotz repressiver Maßnahmen von Seiten der Staatsführung gewisse Freiräume schaffen. Auf unterschiedliche Art und Weise ist es Menschen gelungen, der staatlichen Zensur zu entgehen, um sich im (kleinen) Kollektiv oder individuell ›eigen-sinnig‹ zu äußern. Die wissenschaftlichen Beiträge des Themenschwerpunkts behandeln u. a. die Kurzprosa rumäniendeutscher Autorinnen und Autoren, Familienbesuche in Ungarn über den Eisernen Vorhang hinweg und die Pflege einer positiven Erinnerungskultur an Kaiser Franz Joseph.



2.19
Ästhetik der Mehrsprachigkeit Südosteuropäisch-deutsche Sprachkunst
Robert Balogh in der Übersetzung von Julia Schiff / Alexandru Bulucz / Dimitrė Dinev / Robert Gabriel Elekes / Maja Haderlap / Ilse Hehn / Kristiane Kondrat / Barbi Marković / Thomas Perle / Carmen Elisabeth Puchianu / Ilma Rakusa / Hellmut Seiler / Illustrationen von Gerhild Wächter
244 Seiten, 8 Bildseiten
ISBN 978-3-7917-3063-9

Das Heft widmet sich der ästhetischen Inszenierung von Mehrsprachigkeit und Sprachmischung in literarischen Texten, um der Frage nachzugehen, wie die mitschreibenden südosteuropäischen Sprachen und ästhetischen Traditionen die Sinnpotenziale der Werke gestalten. Das Interesse gilt Autoren und Autorinnen wie Carmen-Francesca Banciu, Alida Bremer, Dimitrė Dinev, Catalin Dorian Florescu, Zsuzsanna Gahse, Dana Grigorcea, Ilma Rakusa, Ilija Trojanow oder Christina Viragh – die Liste der Literatinnen und Literaten ließe sich weiter fortsetzen.

Bestellkarte

Bestellen Sie einfach über verlag-pustet.de oder alternativ per Post, Fax oder E-Mail
Fax: 0941/92022-330, E-Mail: bestellung@pustet.de

Einzelheft
Ich bestelle Ausgabe _____ (bitte gewünschte Ausgabe eintragen) der Zeitschrift **Spiegelungen** zum Preis von € (D) 17,- / € (A) 17,50 (zzgl. Porto).

Abonnement
Ich bestelle ein Abonnement der Zeitschrift **Spiegelungen** und erhalte jährlich zwei Hefte zum günstigen Abo-Preis von € (D) 28,- / € (A) 28,80 (zzgl. Porto). Das Abonnement gilt für ein Jahr und verlängert sich automatisch bis auf schriftlichen Widerruf.

NEU Digitalabonnement
Ich bestelle die **Spiegelungen** ab Heft _____ im Digitalabo und erhalte jährlich zwei Ausgaben zum Abo-Preis von € 21,-. Bitte senden Sie die **E-Journals (pdf)** an folgende E-Mail-Adresse:

Geschenkabonnement
Ich bestelle ein Geschenkabonnement der Zeitschrift **Spiegelungen**. Das Abonnement gilt für ein Jahr und beinhaltet zwei Hefte zum günstigen Abo-Preis von € (D) 28,- / € (A) 28,80 (zzgl. Porto). Die Rechnung geht an den Besteller, Adresse umseitig. Die Zusendung der Hefte erfolgt an folgende Anschrift:

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift

Innerhalb einer Woche ab Datum der Unterschrift kann ich meine Abonnementbestellung beim Verlag Friedrich Pustet schriftlich widerrufen (Datum des Poststempels). Die Kenntnisnahme von diesem Widerrufsrecht bestätige ich durch meine zweite Unterschrift* auf dieser Karte.

*Unterschrift